

# NORDRHEIN WESTFALEN

AUSGABE 1 | FEBRUAR 2012

DAS NEUE REISEMAGAZIN

STÄDTEREISEN NACH NRW

**SHOPPINGSPASS  
& LEBENSFREUDE**

KURZURLAUB IN HEILBÄDERN UND THERMEN

**AUSZEIT VOM ALLTAG**

WANDERN AUF DEM ROTHAAARSTEIG

**DER „WEG DER SINNE“**

DER NRW-VERANSTALTUNGSKALENDER

**EINFACH MEHR ERLEBEN**

[WWW.DEIN-NRW.DE](http://WWW.DEIN-NRW.DE)

# BITTE ANSCHNALLEN!

Nordrhein-Westfalen wird als touristische Destination (noch) unterschätzt. Dr. Heike Döll-König, Geschäftsführerin des Tourismus NRW e.V., hat auf Urlaubsklischees die passenden Antworten.



## ANREISE New York, Rio, ...

... Nordrhein-Westfalen! Die Franzosen tun es, die Niederländer sowieso, die Italiener und Spanier immer mehr – Urlaub in Nordrhein-Westfalen! Rund 60 Millionen Übernachtungen und über 700 Millionen Tagesbesucher in 2011 zeigen die Beliebtheit des Landes. Ein guter Teil dieser Übernachtungen entfällt davon auf Gäste aus dem Ausland. 2011 ist dieser Anteil deutlich gestiegen. Bundesweit ist Nordrhein-Westfalen damit nach Bayern das Urlaubsland Nummer zwei.

## ANREISE Pack die Badehose ein ...

Ja, man glaubt es kaum ... Kilometerlange Strände ganz ohne Meer! 1.500 Kilometer Flusslandschaften, 360 Kilometer Kanäle, viele davon auch für Freizeitkapitäne befahrbar, und über 200 Seen, davon 60 Badeseen, machen es möglich. Aber psst! Das soll ein Insider-Tipp bleiben. Wer mich fragt, eine Badehose oder ein Badeanzug werden für das große Angebot an Wasser und Strand und nicht reichen. Unbedingt auch das Surfbrett, das Kajak oder die Angel einpacken!

## ANREISE Der Berg ruft!

Bei uns ist das die Bundesstraße 1 von Aachen quer durch das Land Richtung Berlin. Entlang der B1 bekommen unsere Gäste das Land in seiner vollen Ausprägung zu spüren: Eine Mischung aus Urbanität – schließlich liegen vier der zehn größten Städte Deutschlands in NRW – und Natur: 25 Prozent des Landes werden durch den Nationalpark und 14 Naturparks bedeckt. Nordrhein-Westfalen hat einfach die richtige Mischung! Probieren Sie es aus!

Ja, und zwar auch bei uns! Im Ruhrgebiet nennt man die Berge auch Halden und sie sind mit zahlreichen Kunstwerken bestückt. Der neuste Trend heißt Haldenwandern! Es gibt über 100 gut beschilderte Wanderwege quer durch das ganze Land, mal Mittelgebirge, mal Flusstal, mal Flachland. Unsere vielfältigen Höhenwege tragen sogar Auszeichnungen!

## Route 66

### IMPRESSUM

Herausgeber  
Tourismus NRW e.V.  
Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf  
Tel. +49 (0) 211 91320-500  
Fax +49 (0) 211 91320-555  
Vertretungsberechtigt: Olaf Offers  
(Vorstandsvorsitzender)  
Geschäftsführung: Dr. Heike Döll-König  
ViSdP: Christine Harrell  
Amtsgericht: Düsseldorf  
Vereinsregisternummer: VR 10493

Verantwortlich für den Inhalt  
Christine Harrell, Sebastian Kaiser  
Tourismus NRW e.V.

Konzeption und Realisation  
CP/COMPARTNER  
Markt 1, 45127 Essen  
Tel. +49 (0) 201 1095-0  
www.cp-compartner.de

Redaktion  
Guido Schweiß-Gerwin (verantwortl.), Heike Reinhold,  
Tim Wohlfarth, Jasmina Luchs, Petra Lapps

Grafik  
Carsten Cimander, Petra Dohmen

Das Magazin hat eine Gesamtauflage von 150.000 Exemplaren und liegt der Welt am Sonntag bei.

Herstellung und Druck  
Kay Druck und Medien  
57223 Kreuztal

# INHALT

02 Anreise | Impressum

04 – 05 Aus den Regionen Wussten Sie schon? Kurioses aus zwölf Destinationen.

06 – 09 Städte voller Lebensfreude Einkaufen und mehr in NRW.

10 – 11 Kultur Klein, aber fein. Museen und Bühnen mit Charme.

12 – 13 Events Mehr erleben! Einzigartige Veranstaltungen im ersten Halbjahr 2012.

14 – 15 Aktiv Per pedes durch die Natur. Wanderwege in Eifel, Sauerland und der Naturarena Bergisches Land.

16 – 17 Gesund NRW tut gut. Eine entspannende Auszeit vom Alltag bieten Kurorte und Thermen.

18 – 19 Events Hier spielt die Musik. Nordrhein-Westfalen als Musicalland.

20 – 21 Serie: Welterbestätten in NRW Schloss Augustusburg.

22 – 23 Genuss | Essay Ganz persönlich: Sternekoch Jens Bomke & Regisseur Gil Mehmert.

# NORD RHEIN WEST FALEN



## GEWINNSPIEL

DÜSSELDORF ERLEBNIS-WOCHENENDE

Lernen Sie das pulsierende Leben in der Rheinmetropole Düsseldorf kennen! Zum Start des Reisemagazins „Dein Nordrhein-Westfalen“ verlosen wir ein Wochenende für zwei Personen in der Landeshauptstadt. Die Gewinner können sich auf erlebnisreiche Tage und zwei Übernachtungen im Deluxe Doppelzimmer im Hotel Breidenbacher Hof an der Königsallee freuen. Das reichhaltige Frühstücksbuffet, zwei Begrüßungs-Cocktails in der Capella Bar, Softdrinks, Internet und der Zugang zum Capella Living Room versüßen Ihnen den Aufenthalt in einem der renommiertesten Hotels der Stadt. Der Breidenbacher Hof verbindet modernen Zeitgeist und klassische Architektur, erstklassigen Service und eine luxuriöse Ausstattung. Die gute Lage im Herzen der Landeshauptstadt macht das Haus zu einem idealen Ausgangspunkt für Exkursionen in die Metropole. Für Ihre Entdeckungstour erhalten Sie zusätzlich zwei

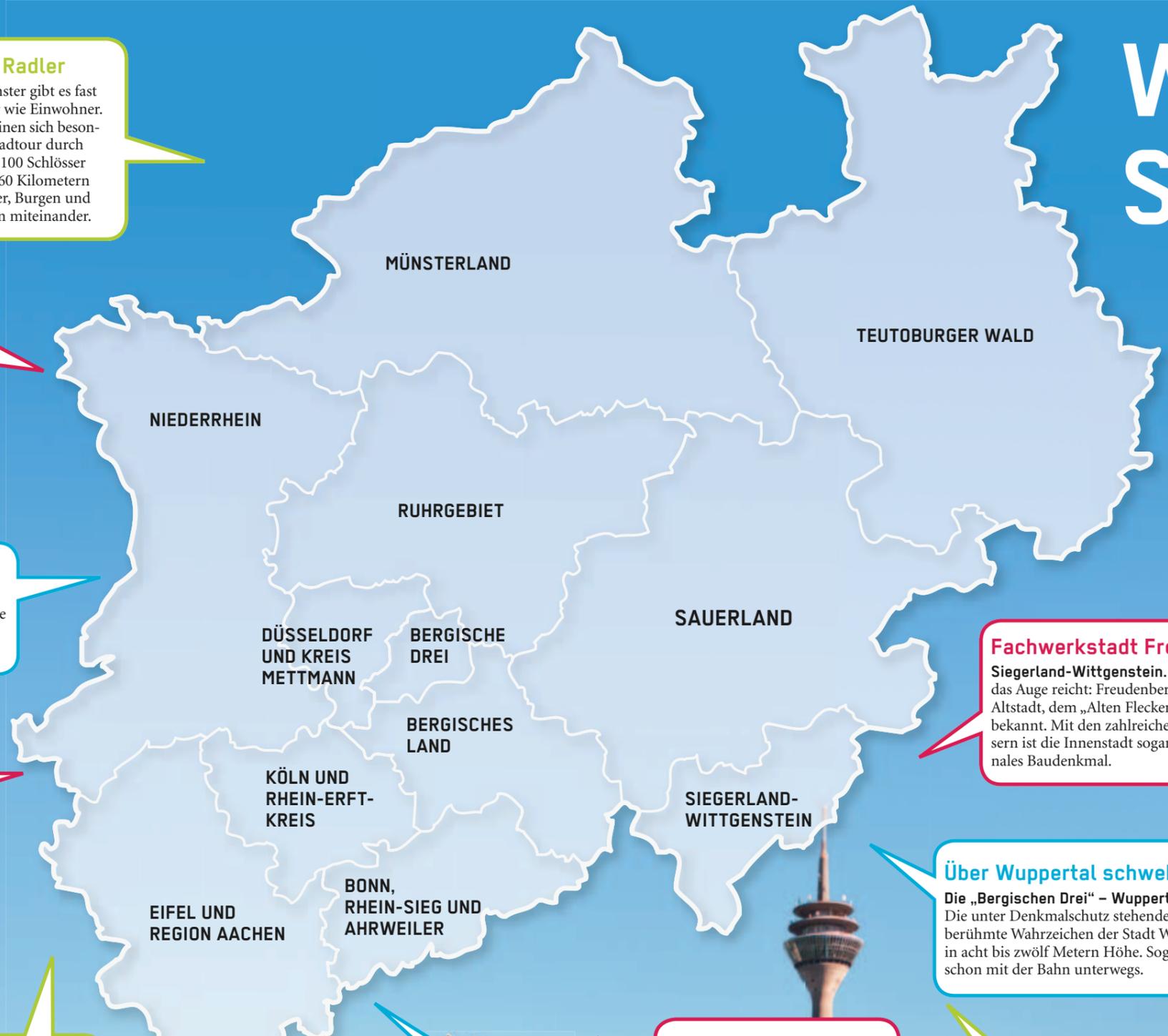
Tickets für den HopOn-HopOff Sightseeing-Bus und zwei Düsseldorf Welcome Cards, die Ihnen ermäßigten bzw. freien Eintritt zu verschiedenen Sehenswürdigkeiten und Freizeitangeboten bieten. Darüber hinaus können Sie sich auf eine zweistündige Einkaufstour zwischen Altstadt und Kö mit Ihrem eigenen Personal Shopper freuen. [www.capellahotels.com](http://www.capellahotels.com)  
[www.duesseldorf-tourismus.de](http://www.duesseldorf-tourismus.de)

Um am Gewinnspiel teilnehmen zu können, beantworten Sie einfach folgende Frage: **Wie heißt der elegante Shopping-Boulevard im Herzen Düsseldorfs?** Senden Sie Ihre Antwort einfach bis zum 1. März 2012 via Mail an [gewinnspiel@nrw-tourismus.de](mailto:gewinnspiel@nrw-tourismus.de) oder als Postkarte unter dem Stichwort „NRW Magazin“ an Tourismus NRW e.V., Völklinger Straße 4, 40219 Düsseldorf. Bitte Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse nicht vergessen. Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklärt sich der Teilnehmer damit einverstanden, dass er in Zukunft per Post und E-Mail-Newsletter interessante Angebote von Tourismus NRW e.V. erhält.

# WUSSTEN SIE SCHON?



**Königreich für Radler**  
**Münsterland.** In Münster gibt es fast doppelt so viele Räder wie Einwohner. Natur und Kultur vereinen sich besonders schön bei einer Radtour durch das Münsterland. Die 100 Schlösser Route verbindet auf 960 Kilometern die schönsten Schlösser, Burgen und Herrensitze der Region miteinander.

**Mekka für Beuys-Fans**  
**Niederrhein.** Das Museum Schloss Moyland im Kreis Kleve beherbergt neben moderner und zeitgenössischer Kunst ein internationales Forschungszentrum zu Joseph Beuys. Die Sammlung besteht aus nahezu 6.000 Arbeiten des Künstlers.



**Nacht der Industriekultur**  
**Ruhrgebiet.** Einmal im Jahr setzt die ExtraSchicht in unterschiedlichen Städten des Ruhrgebiets für eine Nacht ehemalige Industrieanlagen, aktuelle Produktionsstätten, Zechen und Halden als Spielorte der Industriekultur in Szene.

**Eine Reise durch die Zeit**  
**Düsseldorf und Kreis Mettmann.** Ein entscheidender Abschnitt der Menschheitsgeschichte beginnt im Neandertal. Die Entwicklung von den Anfängen bis in die Gegenwart erleben Besucher bei einer multimedialen Entdeckungsreise durch das Neanderthal Museum. Ein Spaß für die ganze Familie ist auch der Besuch der größten Kirmes am Rhein. Spektakuläre Fahrgeschäfte und eine Vielzahl von Gastronomieständen locken vom 13. bis 22. Juli nach Düsseldorf auf die Oberkassler Rheinwiesen.

**Heiße Kraft aus dem Erdinneren**  
**Eifel und Region Aachen.** Mit 350 Kegeln, Kratern und Maarren ist die Eifel die größte Vulkanlandschaft in Mitteleuropa. Bei einer Wanderung am Kraterand ist der Alltag schnell vergessen. Die heilende Wirkung der sprudelnden Quellen erleben Erholungssuchende derweil in Aachen. Ein Bad in den Thermen der Kaiserstadt belebt Körper und Geist.

**Im Land der Fantasie**  
**Köln und Rhein-Erft-Kreis.** Das Phantasieland in Brühl ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Atemberaubende Fahrgeschäfte und originelle Shows haben es zu einem der führenden Freizeitparks in Deutschland gemacht. Mit wechselnden Attraktionen setzen die Macher des Parks immer wieder neue Akzente. Jede Menge Fantasie ist auch bei den Kölner Lichtern im Spiel. Eines der schönsten musiksynchronen Höhenfeuerwerke verwandelt in diesem Jahr am 14. Juli den Himmel über der Domstadt in ein Farbenmeer.



**Musikstadt Bonn**  
**Bonn, Rhein-Sieg und Ahrweiler.** In Bonn erblickte Ludwig van Beethoven das Licht der Welt. Sein Geburtshaus ist heute ein Museum und beherbergt die größte Beethoven-Sammlung weltweit. 150 originale Ausstellungsstücke dokumentieren das Leben des Musikers.

**Fachwerkstadt Freudenberg**  
**Siegerland-Wittgenstein.** Fachwerk, so weit das Auge reicht: Freudenberg ist mit seiner Altstadt, dem „Alten Flecken“, überregional bekannt. Mit den zahlreichen Fachwerkhäusern ist die Innenstadt sogar ein internationales Baudenkmal.

**Über Wuppertal schweben**  
**Die „Bergischen Drei“ – Wuppertal, Solingen, Remscheid.** Die unter Denkmalschutz stehende Schwebebahn ist das weltberühmte Wahrzeichen der Stadt Wuppertal und verkehrt in acht bis zwölf Metern Höhe. Sogar ein Zirkuselefant war schon mit der Bahn unterwegs.

**Schöne Naturpanoramen**  
**Bergisches Land.** Beste Aussichten für Naturfreunde: Bei einer Fahrt oder Wanderung durchs Bergische Land haben Sie an vielen Orten wunderbare Ausblicke auf Felder, Blumenwiesen und bewaldete Hügel. Unter dem Titel „Naturarena Bergisches Land“ finden Besucher ein Tourismusportal mit vielen Tipps für Ausflüge.

**Von Römern und Rittern**  
**Teutoburger Wald.** Der Teutoburger Wald ist ein geschichtsträchtiger Ort. Berühmt wurde das Mittelgebirge durch die Varusschlacht im Jahre 9 nach Christus. An das Mittelalter erinnert man sich in Bielefeld jedes Jahr im Juli, wenn auf der Sparrenburg vor historischer Kulisse das mittelalterliche Burgspektakulum mit Gauklern, Spielleuten und Händlern gefeiert wird.

**Gruben-Light-Dinner**  
**Sauerland.** Ein besonderes Mahl für Feinschmecker bietet das Erzbergwerk Ramsbeck in Bestwig. 300 Meter unter der Erde in einem mit Bergmannslampen beleuchteten Stollen erwartet die Besucher deftige Bergmannskost.



Blick auf den Rhein bei Düsseldorf mit Fernsehturm und Medienhafen. Foto: fotolia

# STÄDTE VOLLER LEBENSFREUDE!

Nordrhein-Westfalen ist die Destination für einen Städte- oder Wochenendtrip. Egal, ob Sie lieber durch exklusive Einkaufsstraßen, moderne Shopping-Passagen oder verwinkelte Altstadtgässchen flanieren – die unterschiedlichen Regionen mit ihren Oberzentren bieten genau das Richtige für jeden Geschmack. „Dein Nordrhein-Westfalen“ verrät, wo Sie den Spaß am Shoppen in vollen Zügen genießen und mit einem abwechslungsreichen Kulturerlebnis kombinieren können.



Die Modestadt Düsseldorf gilt als eine der elegantesten Shoppingmetropolen weltweit. Bekannte Modedesigner haben sich in großer Zahl an der Königsallee niedergelassen. Auch wer nichts kaufen möchte, sollte einen Schaufensterbummel über die Prachtstraße einplanen, an Armani, Prada, Cartier und Louis Vuitton vorbeiflanieren, in einem der Straßencafés Platz nehmen und das unvergleichliche Flair genießen. Hippe und gleichzeitig bezahlbare Läden finden Shoppingbegeisterte derweil in der Shoppingmall Sevens direkt auf der Kö. Große Auswahl und ein abwechslungsreiches Sortiment bieten auch die Schadow Arkaden sowie die zahlreichen Geschäfte und Kaufhäuser der Schadowstraße. Die Szene kauft hingegen verstärkt in unkonventionellen Läden der Altstadt und aufstrebenden Vierteln wie Flin gern, Bilk und Derendorf, die sich zum Schmelztiegel für junge Kunst, Kultur, Mode und Musik entwickeln. Der Medienhafen und Bilk mit seinen Düsseldorf Arcaden bieten dabei nicht nur tolle Möglichkeiten zum Shoppen, sondern auch eine Fülle von Restaurants, Bars, Kneipen und Cafés. Und natürlich sollte jeder Düsseldorf-Besucher in der Altstadt zumindest ein Altbier an der „längsten Theke der Welt“ genießen.

Nur wenige Kilometer weiter südlich in der Domstadt Köln gehört ein gepflegtes Kölsch zur Shoppingpause. Das Angebot an Einkaufsmöglichkeiten ist ähnlich abwechslungsreich wie in der Landeshauptstadt. Die bekannteste Meile der Stadt, die Hohe Straße, beginnt gleich am Fuße des Kölner Doms und führt dann über die Schildergasse bis zum Neumarkt. Einen gelungenen Branchenmix bietet auch die Breite Straße, in der viele Geschäfte noch von den Inhabern geführt werden. Ergänzt wird das Angebot durch die zahlreichen Passagen. DuMont-Carré, WDR-Arkaden, Colonaden und Neumarkt-Passage zeichnen sich durch eine gute Mischung aus

**RHEINUFERPROMENADE DÜSSELDORF.** Mediterranes Flair direkt am Rhein bietet die Uferpromenade.  
Foto: Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH

**KÖLN-ALTSTADT.** Der Fischmarkt im Süden der Kölner Altstadt ist ein beliebter Treffpunkt.  
Foto: www.koelntourismus.de

## Gastrotipp

Schauspieler Pierre Besson, aktuell als Hauptkommissar Matti Wagner im Team der „Soko Köln“ im ZDF zu sehen, empfiehlt ein Kölsch im Salon Schmitz an der Aachener Straße in Köln.



„Wenn ich zwischendurch von den Dreharbeiten in Köln abschalten will, gehe ich gern in den Salon Schmitz an der Aachener Straße und genehmige mir ein kühles Kölsch. Es gibt leckere Quiches und Salate, immer frisch angeliefert aus der hübschen ehemaligen Metzgerei nebenan. Mir gefällt hier die ebenso geschäftige wie entspannte Atmosphäre. Gleich gegenüber gibt es noch ein französisches Bistro, die Bar Tabac. Auch eine gute Alternative.“

WWW.SALONSCHMITZ.COM  
WWW.BARTABAC.DE

Gastronomie, Kunst, Kultur und Shoppingangeboten aus. Die Kölner Lifestyle-Szene hat hingegen ihre Lieblingsecken in den vielen „Veedeln“ (Vierteln) der Domstadt: Die Ehrenstraße gibt sich ausgefallen und extravagant, im traditionsreichen Friesenviertel wechseln sich Szenekneipen, Feinschmeckerlokale und Designergeschäfte ab, und wer wissen möchte, wo neue Trends entstehen, der ist im Belgischen Viertel an der richtigen Adresse. Hier finden sich kleine Spezialgeschäfte, Secondhandshops und Modeboutiquen junger aufstrebender Designer. Die bunten Ladenlokale überzeugen mit jeder Menge Kreativität und sind in Kölns schönsten Altbauhäusern angesiedelt.

Wie im benachbarten Düsseldorf auch, lässt sich der Einkaufstrip nach Köln übrigens besonders gut mit dem Kulturgenuss verbinden: Zahlreiche Museen bieten in beiden Städten Ausstellungen und Sammlungen aller Kunstrichtungen, und wer am Abend Unterhaltung sucht, findet ein großes Angebot an Theatern und Bühnen. »





**PANORAMAAUSSICHT VOM LOUSBERG.** Der Aachener Lousberg bietet mit seiner Höhe von 263 Metern eine tolle Aussicht auf die Stadt. Foto: Andreas Herrmann/ats

**HISTORISCHES ALTSTADTVERGÜGEN**

Die Kaiserstadt Aachen ist nicht nur aufgrund ihrer geografisch günstigen Lage im Dreiländereck ein beliebtes Reiseziel, sondern auch wegen ihrer Vielfalt an Sehenswürdigkeiten, eleganten Geschäften und Kneipen in der malerischen Altstadt. Rund um den Markt finden sich große Bekleidungs- und Schuhgeschäfte, aber auch kleine Boutiquen und individuelle Läden, wie beispielsweise das Modell Center Hünerbein mit seiner großen Auswahl an Modelleisenbahnen, ferngesteuerten Autos und Rennbahnen. Nach einem Abstecher in den Dom setzt sich das Einkaufsvergnügen rund um den Münsterplatz fort. In der Kleinmarschierstraße gibt es junge Mode, die Annastraße bietet originelle Geschäfte mit Kuriosem und Nützlichem und am Münsterplatz selbst lohnt ein Besuch in der Bäckerei Nobis, einer der bekanntesten Printenbäckereien in Aachen. Eine Sehenswürdigkeit und zugleich eine gute Adresse für Shoppingbegeisterte ist der Elisenbrunnen. Rund um den berühmten Brunnen gibt es zahlreiche Geschäfte zu entdecken und direkt gegenüber bietet die Elisen Galerie Shoppingfreuden auf 5.000 Quadratmetern.

Galerien, Passagen und eine große Fußgängerzone findet der Besucher auch in Mönchengladbach. Hindenburg-, Bismarck- und Friedrichstraße bieten zahlreiche Fachgeschäfte und das Warenangebot einiger großer Kaufhäuser. Am oberen Ende der Hindenburgstraße schließt sich auf dem Abteiberg der Alte Markt mit seinem fast schon italienischen Flair an. Nicht nur der dreimal wöchentlich stattfindende Markt lockt viele Besucher in die Altstadt: Der Einkaufsbummel lässt sich hier wunderbar mit einer Verschnaufpause in den zahlreichen Gasthäusern, Cafés und Braustuben oder einem Abstecher in die Parks der grünen Großstadt verbinden. Kunstfreunde kommen nicht am Museum Abteiberg für zeitgenössische Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts vorbei, und im Skulpturenpark im Garten des Museums kann man nach der Einkaufstour ganz entspannt die Seele baumeln lassen.

**CENTERSPASS IM RUHRGEBIET**

Wer das wetterunabhängige Shopperlebnis in großen Centern mit ihrem gewaltigen Angebot an Geschäften und Gastronomiebetrieben schätzt, ist im Ruhrgebiet bestens aufgehoben. Das CentrO Oberhausen beispielsweise gilt als größtes Einkaufs- und Freizeitzentrum Europas. Neben einem bunten Branchenmix finden Besucher auf der 400 Meter langen Promenade Restaurants, Bars, Kneipen und Diskotheken. Abwechslungsreiche Unterhaltung versprechen auf dem Gelände zudem ein Multiplex Kino, das Sea Life Aquarium, das Stage Metronom Theater, die König-Pilsener-Arena und der Centropark für Kinder. Weitere Shoppingcenter im Ruhrgebiet sind das City Palais Duisburg, das Rhein-Ruhr-Zentrum in



**SHOPPEN UNTER DER GLASKUPPEL.**

Einen bunten Branchenmix bietet das CentrO in Oberhausen. Foto: CentrO

Mülheim, das Einkaufszentrum Limbecker Platz in Essen, der Ruhr-Park Bochum und die neu eröffnete Dortmunder Thier-Galerie auf dem Gelände der ehemaligen Thier-Brauerei am Westenhellweg. Während alle Malls neben dem reinen Einkaufen auch Gastronomie und Unterhaltung bieten, lässt sich der Städtetrip in die Metropole Ruhr obendrein sehr gut mit dem Erlebnis Industriekultur verbinden. Ein Besuch auf dem Welterbe Zeche und Kokerei Zollverein in Essen, im Gelsenkirchener Nordsternpark, im Gasometer Oberhausen oder auch im Duisburger Innenhafen vermittelt

**Shoppingtipp**  
 Lisa Weiß, Torfrau des Bundesligisten SG Essen-Schönebeck, empfiehlt den Einkaufsbummel auf dem Gelände des Welterbes Zollverein in Essen.



*„Wer etwas Außergewöhnliches sucht, wird auf Zollverein sicher fündig. Die Schmuckwerkstatt ‚Schmuck-Produkt‘ führt Unikate aus Silber und Recyclingmaterialien. In der ‚KochBar EssBar‘ gibt es köstliche Schokoladencremes, aromatisierten Honig und das schwarze Grubensalz. Toll sind auch die Retrodesign-Taschen aus alten Steigermänteln, die es in der Buchhandlung König in der Kohlenwäsche gibt. Das ist einfach mal was anderes.“*

ALLE SHOPS UNTER [WWW.ZOLLVEREIN.DE](http://WWW.ZOLLVEREIN.DE)

**STÄDTE MIT FLAIR**

Die Städte in Nordrhein-Westfalen sprühen vor Lebensfreude. Vielfältige Shoppingmöglichkeiten, historische Altstädte, mondäne Cafés und urige Kneipen versprechen Abwechslung pur. Was ein Städtetrip nach NRW noch für Sie bereithält, erfahren Sie unter [www.dein-nrw.de/staedte](http://www.dein-nrw.de/staedte)



**ALTES RATHAUS BONN.** Souverän beherrscht das Bonner Rathaus den dreieckigen Marktplatz. In den Cafés rund um den Platz lässt sich das Leben genießen. Foto: T&C

einen Eindruck von Vergangenheit und Zukunft des Reviers. Erschließen lassen sich die Monumente der Bergbau- und Stahlära nicht zuletzt über die „Route der Industriekultur“, die Besucher über einen 400 Kilometer langen Straßenkurs zu den Highlights und verborgenen Schätzen der Industriegeschichte an Emischer Lippe, Rhein und Ruhr führt. Darunter findet sich auch so manche Kuriosität: „Auf Schimanskis Spuren in Duisburg-Ruhrort“ ist beispielsweise der Titel einer Führung, die begeisterte Tatort-Fans zu den Originalschauplätzen der Schimmi-Dreharbeiten bringt. [www.route-industriekultur.de](http://www.route-industriekultur.de)

**BONNER GEMÜTLICHKEIT**

Wer dem hektischen Treiben großer Metropolen entgehen möchte, findet in Bonn Gemütlichkeit, Entspannung und ein Einkaufserlebnis vor besonderer Kulisse. Der zum Teil noch kurfürstlicher Zeit entstammende Stadtkern bildet eine der größten zusammenhängenden Fußgängerzonen Deutschlands. In schmalen Gassen finden Besucher individuelle Geschäfte, während am Münsterplatz, Marktplatz und Friedensplatz schöne Straßencafés zum Verweilen einladen. So wird der Einkaufsbummel durch die Bonner City unwillkürlich zu einem spannenden Stadtrundgang. Die Sehenswürdigkeiten der ehemaligen Bundeshauptstadt liegen sozusagen am Wegesrand. Beethoven-Denkmal, Münsterbasilika, das Kurfürstliche Schloss – die heutige Universität – mit dem Hofgarten und natürlich das Geburtshaus Ludwig van Beethovens sind nur einen Katzensprung entfernt. Letzteres beherbergt heute neben einem Museum auch einen Shop mit originellen Artikeln rund um den berühmten Komponisten und seine Stadt. Als neuer Abschnitt der Bonner Fußgängerzone ist in der Friedrichstraße eine schicke Einkaufsmeile mit Geschäften, Restaurants und Spezialitäten entstanden. Genießer sollten einen Abstecher in die Kaffeerösterei „Contigo“ und die „Confise-

rie Coppeneur et Compagnon“ einplanen und edle Kaffeesorten und erlesene Pralinen kosten. Und auch für Lesebegeisterte gibt es ein besonderes Schmankerl: Ins ehemalige Art-déco-Kino Metropol am Bonner Markt zog 2010 die Buchhandlung Thalia ein. Für außergewöhnliche Leseproben stehen dort heute noch originale Kinostühle zur Verfügung. [www.friedrichstrasse-bonn.de](http://www.friedrichstrasse-bonn.de)

**ALTE GASSEN UND MODERNE KUNST**

In Münster treffen Einkaufsspaß und Lebensart in charmanter Weise aufeinander, wobei die kurzen Wege in der City für ein besonders entspanntes Vergnügen sorgen. Als erste Adresse am Platz gilt der Prinzipalmarkt mit seiner unverwechselbaren Stadtkulisse. Zwischen Stadthausurm, Rathaus und Lambertikirche eröffnen die Patrizierhäuser mit ihren mittelalterlichen Bogengängen die Kulisse für elegante Designerläden, exklusive Juweliers, schöne Antiquitätengeschäfte und individuell gestaltete Boutiquen. Wer über die Salzstraße schlendert, kann den Besuch von Mode- und Schuhgeschäften mit historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten verbinden. Vor allem die Barockinsel mit Erbdrostenhof, Dominikaner- und Clemenskirche ist einen Zwischenstopp wert. Im Ludgeriviertel mischen sich derweil Mode- und Kaufhäuser mit einer Vielzahl an Restaurants, Kneipen und Cafés. Einen reizvollen Kontrast zum historischen Prinzipalmarkt bilden die 2010 eröffnete Stubengasse mit ihrer modernen Architek-

tur und das noch junge Hansecarré. Ein vorwiegend studentisches Publikum ist in den Altstadtgassen des Kiepenkerlviertels mit seinen trendigen Läden unterwegs, während das traditionsreiche Kuhviertel vor allem für Kunst- und Antiquitätenliebhaber viel zu bieten hat. Wem der Bummel durch die kleinen Galerien, Kunsthandlungen und Antiquariate noch nicht reicht, der sollte einen Besuch im Kunstmuseum Pablo Picasso einplanen. [www.kunstmuseum-picasso-muenster.de](http://www.kunstmuseum-picasso-muenster.de)

Eine ähnliche Verbindung von Shoppingspaß, Kunst und Kultur erwartet den Besucher in Bielefeld. Die alte Leineweberstadt ist das Oberzentrum Ostwestfalens und bietet trotz reichhaltigen Angebots eine überaus entspannte Atmosphäre. Das Zentrum der Bielefelder Altstadt bildet der Alte Markt mit seinen historischen Patrizierhäusern und einem breit gefächerten Angebot für gehobene Ansprüche. Große Warenhäuser und die Filialen bekannter Anbieter finden sich in der großzügig angelegten Fußgängerzone zwischen Bahnhof und Sparrenburg. Sechs voll klimatisierte Einkaufspassagen in der City sorgen zudem für ein wetterunabhängiges Einkaufsvergnügen mit abwechslungsreichem Gastronomieangebot. Und wie in Münster kommt auch hier die Kultur nicht zu kurz: Ein Besuch in der Kunsthalle Bielefeld ist absolut empfehlenswert. Das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst verfügt über eine bedeutende Sammlung zur Kunst des 20. Jahrhunderts. [www.kunsthalle-bielefeld.de](http://www.kunsthalle-bielefeld.de)



**ALTSTADT MÜNSTER.**

Der Prinzipalmarkt ist „die gute Stube“. Foto: Münster Marketing/Rolf Emmerich

# KLEIN ABER FEIN

**An Kultur führt in NRW kein Weg vorbei. Auf den Bühnen des Landes erwartet Musik- und Theaterliebhaber ein hochkarätiges Programm, während die Museen über Sammlungen und Ausstellungen von Weltrang verfügen. Abseits der Metropolen begeistern dabei vor allem die kleinen Häuser mit einem außergewöhnlichen Angebot.**

**E**ine einmalige Kombination aus Natur- und Kunsterlebnis erwartet Kunstfreunde im Museum Insel Hombroich im Rhein-Kreis Neuss. In Anlehnung an die Philosophie von Paul Cézanne ist die Kunst in diesem Freilichtmuseum parallel zur Natur zu erleben. Der Besucher schlendert über verschlungene Pfade durch die Parklandschaft der Erftaue. Zwischen Baumgruppen und Gärten, romantischen Teichanlagen und einladenden Sitzgruppen trifft er dabei auf Stahlskulpturen, Großplastiken und Steinkreise. Ausstellungsgebäude und Künstlerateliers sind zwanglos in die Landschaft eingestreut. In den Innenräumen treten traditionelle asiatische und moderne europäische Kunst in einen spannenden Dialog. Zu sehen sind chinesische Skulpturen aus der Han-Zeit, aber auch Zeichnungen, Aquarelle und Plastiken von Paul Cézanne, Gustav Klimt und Henri Toulouse-Lautrec. Auf erklärende Hinweise wird meist bewusst verzichtet: So kann sich der Spaziergänger intuitiv und unvoreingenommen auf die Kunstwerke einlassen. Wer an einem Wochentag an den Niederrhein kommt, kann in aller Ruhe und völlig ungestört das Zusammenspiel von Kunst und Natur auf sich wirken lassen. Ein interessanter Perspektivenwechsel ergibt sich, wenn man aus einem der Ausstellungspavillons nach draußen blickt: Dann wirkt die Landschaft vor der Tür wie ein Bild im Rahmen.

## POSITIONEN DER GEGENWARTSKUNST

Innen- und Außenraum, Kunst und Natur gehen auch im Museum Kurhaus Kleve eine spannende Beziehung ein. Das Museum selbst ist in denkmalgeschützten Kurbauten des „Bad Cleve“ aus dem 19. Jahrhundert untergebracht und von einem historischen Barockgarten umgeben. Nach zweijähriger Bauzeit soll das Museum Kurhaus Kleve 2012 mit neuen attraktiven Ausstellungsräumen wiedereröffnet

## KUNST PARALLEL ZUR NATUR.

Besucher des Museums Insel Hombroich erleben Kunst inmitten der rheinischen Parklandschaft, Foto: Stiftung Insel Hombroich/Tomas Riehle

werden. Höhepunkte werden die Rekonstruktion des Katharina-von-Kleve-Saals und des Friedrich-Wilhelm-Bads sein, das Joseph Beuys zwischen 1957 und 1964 als Atelier diente. Neben einer spannenden Architektur begeistert das Museum mit einer umfangreichen Sammlung zeitgenössischer Kunst. Fundament der Kollektion ist der Nachlass des Bildhauers, Malers und Grafikers Ewald Mataré. Ebenfalls zu sehen sind Werke von Beuys, Arman, Gerhard Richter, Günther Uecker, Yves Klein und Christo.

Auf ein ausgezeichnetes zeitgenössisches Angebot kann auch das Museum für Gegenwartskunst in Siegen verweisen. Das 2001 eröffnete Haus wurde im Herbst vergangenen Jahres von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes zum „Museum des Jahres 2011“ ernannt. Das Museum widmet sich einflussreichen Positionen der Gegenwartskunst von der Malerei über Fotografie und Video bis hin zu raum- und zeitbezogenen Installationen und hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Verständnis für die Welt der Kunst gezielt zu fördern. Neben Werken von Bernd und Hilla Becher wird dauerhaft die Sammlung Lambrecht-Schadeberg gezeigt, die Werkgruppen aller Künstler besitzt, die seit 1955/57 den Rubenspreis der Stadt Siegen erhielten.

## SCHLOSSTHEATER MOERS

Beim Anblick des Moerser Schlosstheaters könnte man meinen, die Kulisse eines Märchens vor sich zu haben. Das kleinste Stadttheater Deutschlands liegt direkt am gräflichen Schloss, das sich majestätisch am Eingang zum Schlosspark erhebt. Märchen kommen hier auch auf die Bühne, in der Regel begeistert aber modernes und experimentelles Theater die Zuschauer. Seit neun Jahren führt Intendant Ulrich Greb die – wie er sagt – „gute Tradition“ des Schlosstheaters fort, die darin besteht, sich mit gesellschaftskritischen Themen künstlerisch auseinanderzusetzen. „Wir holen die Stadt ins Theater und bringen das Theater in die Stadt.“ Dementsprechend trifft man das Ensemble je nach Inszenierung auch an ungewöhnlichen Orten: Fitnessstudio, Parkdeck oder auch Haftanstalt wurden schon zur Bühne. Genauso wie jüngst die Wall Street in New Yorks Finanzdistrikt, wo die Schauspieler aus Moers auf Einladung des amerikanischen Autors Michael Yates Crowley gemeinsam mit ihm drei erfolgreiche Gastspiele absolvierten. Ungewöhnlich auch deshalb, weil die Aufführungen als Doppelvorstellung in englischer und deutscher Sprache sich gerade an diesem Ort kritisch mit dem Finanzsektor auseinandersetzten. Genau das ist es auch, was Ulrich Greb an Moers fasziniert. Als Intendant kann



**DER KIRSCHGARTEN.** Das Ensemble des Schlosstheaters Moers in Ulrich Grebs Inszenierung von Tschechow in der Spielzeit 2010/2011. Foto: Schlosstheater Moers/Christian Nielinger

er sich aktuellen gesellschaftlichen Fragen oder Tabuthemen gleich eine ganze Spielzeit lang widmen und sucht dafür immer wieder die inhaltliche Vernetzung mit den örtlichen sozialen und kulturellen Einrichtungen und Initiativen. Die neue Projektreihe „überGehen“ beschäftigt sich beispielsweise mit Lebensgrenzen, Todesbildern und Abschiedskultur. Als weiteren Pluspunkt seiner Arbeit in Moers empfindet er die hohe kulturelle Dichte der Stadt im Verhältnis zu deren Größe. So liegt ihm besonders auch die Förderung junger Talente sowie die Heranführung junger Besucher ans Theater am Herzen. Unterschiedlichste Konzepte wie die „Penguin's Days“, das jährlich stattfindende Kinder- und Jugendtheaterfestival, unterstützen diese Bemühungen, ebenso wie bereits neun Kooperationen mit umliegenden Schulen. „Und es werden mehr“, ist sich Ulrich Greb sicher.

## TANZTHEATER WUPPERTAL

So umstritten das Konzept von Pina Bausch zu Beginn der 1970er-Jahre war, so erfolgreich wurde es in den Folgejahren. Ihre ganz eigene Mischung aus Tanz und Theater war Zuschauern wie Kritikern anfangs fremd und glich im Gegensatz zum klassischen Ballett einer Revolte, die ihren Anfang in Wuppertal nahm und von dort in einem wahren Siegeszug die Tanzwelt eroberte. Tanztheater entwickelte sich zu einer eigenen Sparte, die Choreografen international beeinflusste und sich sowohl aufs klassische Ballett als auch aufs Schauspiel auswirkte. Doch nicht allein diese neue „Mischung“ machte den weltweiten Erfolg von Pina Bausch aus. Mehr noch ist es das Kernthema ihres Schaffens gewesen, das einem universellen Bedürfnis Rechnung trägt: das Bedürfnis nach Liebe, Nähe und Geborgenheit. Dafür entwickelte sie eine offene Arbeitsweise, um

unterschiedlichste kulturelle Einflüsse aufnehmen zu können. Sie wollte die Zuschauer nicht belehren, sondern vermittelte ihnen Erfahrungen – traurige wie schockierende, sanfte oder auch skurrile und komische. Die 36 Jahre ihrer Arbeit in Wuppertal haben einen unbestechlichen Blick auf die Wirklichkeit geschaffen, der dennoch Mut macht, zu den eigenen Wünschen und Sehnsüchten zu stehen. Diesen Anspruch will das einzigartige Ensemble auch über ihren Tod hinaus erhalten, unter anderem mit der Teilnahme an der „Cultural Olympiad“ in London, bei der das Tanztheater eine große Werkschau mit zehn Stücken präsentiert.

## SCHLOSSTHEATER MOERS

Kastell 9 · 47441 Moers  
Karten-Tel. 02841 8834-110  
[www.schlosstheater-moers.de](http://www.schlosstheater-moers.de)

## TANZTHEATER WUPPERTAL PINA BAUSCH GMBH

Kurt-Drees-Straße 4 · 42283 Wuppertal  
Reservierungs-Tel. 0202 569-4444  
[www.pina-bausch.de](http://www.pina-bausch.de)

## KULTURLAND NRW

Das kulturelle Angebot in Nordrhein-Westfalen ist groß. Museen und Bühnen von Weltrang, Konzerthäuser mit Weltklang und ein einmaliges industriekulturelles Erbe laden zu kulturellen Entdeckungstouren der Extraklasse ein. Einen Überblick über das Kulturangebot im bevölkerungsreichsten Bundesland finden Sie unter [www.dein-nrw.de/kultur](http://www.dein-nrw.de/kultur)



## MUSEUM INSEL HOMBROICH

Minkel 2 · 41472 Neuss  
Tel. 02182 8874000  
[www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de)

## MUSEUM KURHAUS KLEVE

Tiergartenstraße 41 · 47533 Kleve  
Tel. 02821 75010  
[www.museumkurhaus.de](http://www.museumkurhaus.de)

## MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

Unteres Schloss 1 · 57072 Siegen  
Tel. 0271 4057710  
[www.museumfuergegenwartskunstsiegen.de](http://www.museumfuergegenwartskunstsiegen.de)

# MEHR ERLEBEN!

## AUSGEWÄHLTE HIGHLIGHTS



### „Helau“ & „Alaaf“

**20.02.2012.** In der fünften Jahreszeit herrscht vor allem in den Karnevals-Hochburgen am Rhein wie auch in der Kaiserstadt Aachen der Ausnahmezustand. Vom Hoppeditz' Erwachen am 11. November über Sitzungen und Bälle bis zum Aschermittwoch haben die Jecken das Zepter in der Hand. Närrisches Highlight und auch für Gäste aus karnevalsfernen Regionen absolut empfehlenswert sind die Kappessonntags- und Rosenmontagszüge: Dann ziehen kostümierte Gruppe durch die Straßen und belohnen die Jecken am Straßenrand mit Kamel- und Strüßsche.

#### DIE GROSSEN ROSENMONTAGSZÜGE:

Köln, 10.49 Uhr | Bonn, 12.00 Uhr | Aachen, 11.11 Uhr | Düsseldorf, 12.30 Uhr



### KlangZeitFestival Münster

**29.02. – 11.03.2012.** Das KlangZeitFestival Münster widmet sich bei seiner siebten Auflage, die im Schaltjahr 2012 am 29. Februar beginnt, dem Schwerpunktthema Südamerika. Den Besucher erwartet eine kunterbunte Mischung, die Augen und Ohren fasziniert.

[WWW.KLANGZEIT-MUENSTER.DE](http://WWW.KLANGZEIT-MUENSTER.DE)

### 10. Eifel-Literatur-Festival

**20.04. – 27.10.2012.**



Das Eifel-Literatur-Festival versammelt wieder zahlreiche namhafte Autoren, die an verschiedenen Veranstaltungsorten in der Eifel einen Einblick in ihr Schaffen bieten. Wer Herta Müller, Eugen Ruge oder

Donna Leon hautnah erleben möchte, hat im Rahmen des Festivals dazu die Gelegenheit. Los geht es am 20. April mit Jussi Adler-Olsen in der Stadthalle in Bitburg.

[WWW.EIFEL-LITERATUR-FESTIVAL.DE](http://WWW.EIFEL-LITERATUR-FESTIVAL.DE)



### Arnsberger Woche

**16.05. – 20.05.2012.** Traditionell beginnt am Mittwoch vor Christi Himmelfahrt die Arnsberger Woche mit einem Dämmer-schoppen. Die historische Altstadt bietet danach die stimmungsvolle Kulisse für Live-Musik, ein Weinfest, das Oldtimertreffen und – als Höhepunkt – das Ruinenfest auf dem Schlossberg am 18. und 19. Mai.

[WWW.ARNSBERGINFO.DE](http://WWW.ARNSBERGINFO.DE)



### Ruhrfestspiele Recklinghausen

**01.05. – 16.06.2012.** 2012 steht die 66. Auflage des renommierten Theaterfestivals an. Tausende Besucher strömen jedes Jahr nach Recklinghausen, um in dem Festspielhaus auf dem grünen Hügel internationale Inszenierungen, Lesungen und Konzerte mit namhaften Künstlern zu erleben. Sogar berühmte Hollywood-Mimen wie John Malkovich oder Kevin Spacey standen dort schon auf der Bühne.

[WWW.RUHRFESTSPIELE.DE](http://WWW.RUHRFESTSPIELE.DE)



### Klavier-Festival Ruhr

**05.05. – 14.07.2012.** „Die Pianisten der Welt beflügeln Europas neue Metropole“ – so lautet ganz treffend die Unterzeile des bekannten Festivals. Rund 70 Konzerte mit wahren Meistern ihres Fachs stehen auf dem Programm, darunter Namen wie Daniel Barenboim, Chick Corea, Herbie Hancock, Abdullah Ibrahim,

Keith Jarrett und Lang Lang, um nur einige zu nennen. An verschiedenen Spielorten in der Metropole Ruhr bieten sie eine musikalische Bandbreite, die vom Jazz bis zur Klassik reicht.

[WWW.KLAVIERFESTIVAL.DE](http://WWW.KLAVIERFESTIVAL.DE)



### 23. Internationale Wiehler Jazztage

**11.05. – 15.05.2012.** Für eine Woche im Mai wird das bergische Städtchen zum Treffpunkt der Jazzfans. Das Festival ist weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt und versammelt Jahr für Jahr internationale Größen, aber auch Newcomer der Szene. Die Bandbreite reicht dabei von Soul über Swing und Blues bis zum Jazz.

[WWW.KULTURKREIS-WIEHL.DE](http://WWW.KULTURKREIS-WIEHL.DE)

### Siegfriedspektakel Xanten

**17.05. – 20.05.2012.** Ein Drache, Ritter, Gaukler und Musikanten gehören zu den Hauptakteuren des Mittelalterfestes in Xanten, das in diesem Jahr zum zehnten Mal stattfindet. Die Besucher können Ritterturniere zu Pferd bestaunen, Handwerkern und Gauklern zusehen oder am Abend den Konzerten lauschen. Viermal am Tag zeigt sich dann auch der Drache dem staunenden Publikum.

[WWW.XANTEN.DE](http://WWW.XANTEN.DE)



### IXS Dirt Masters Festival

**17.05. – 20.05.2012.** Radeln war gestern. Im Bikepark Winterberg findet eines der größten Mountainbike-Freeride-Festivals Europas statt: das iXS Dirt Masters. Die Veranstalter erwarten rund 1.800 Teilnehmer aus 20 Nationen, die ihr Können auf dem Mountainbike präsentieren. Das Festival ist zugleich traditioneller Saisonauftakt im Bikepark. Eine große Ausstellung, Konzerte und Partys runden die Veranstaltung ab.

[WWW.DIRTMASTERS-FESTIVAL.DE](http://WWW.DIRTMASTERS-FESTIVAL.DE)



#### VERGNÜGEN PUR

Events und Veranstaltungen wie zum Beispiel das Zeltfestival Ruhr (Foto) finden Sie unter [www.dein-nrw.de/events](http://www.dein-nrw.de/events)



# PER PEDES DURCH DIE NATUR

**BERGISCHES LAND.** Das Panorama bei Däinghausen. Noch gilt das „Bergische“ als „unbekannte Schönheit“.  
Foto: Klaus Stange, [www.avttention.de](http://www.avttention.de)

## Wildnis-Trail durch den Nationalpark Eifel

Wer den Nationalpark Eifel intensiver erleben und erkunden möchte, dem sei eine Tour über den Wildnis-Trail ans Herz gelegt. An vier Tagen geht es von Monschau-Höfen im Süden bis Hürtgenwald-Zerkall quer durch den Nationalpark. Dabei legen die Wanderer insgesamt rund 85 Kilometer zurück, die es mitunter in sich haben. Jedenfalls gelten die einzelnen Strecken mit Längen zwischen 18 und 25 Kilome-

tern als durchaus anspruchsvoll. Dafür wird man unterwegs durch einmalige Naturerlebnisse belohnt. Der Wildnis-Trail kann auf eigene Faust oder im Rahmen eines Komplettangebots des Monschauer Land-Touristik e.V. inklusive Übernachtung und Gepäcktransport erforscht werden.

[www.nationalpark-eifel.de](http://www.nationalpark-eifel.de)  
[www.eifel-tipp.de/arrangements](http://www.eifel-tipp.de/arrangements)

**EIFELSTEIG.** Eine vielseitige Landschaft erwartet den Wanderer auf seinem Weg durch die Eifel.  
Foto: Dominik Ketz



**Wandern hat sich zu einem echten Trend entwickelt und gilt neben Joggen und Radfahren mittlerweile als beliebteste Outdoor-Aktivität der Deutschen. In Nordrhein-Westfalen gibt es zahlreiche Premiumwanderwege, die attraktive Regionen erschließen. Eifelsteig und Rothaarsteig sind da nur zwei Beispiele, die Lust auf aktive Erholung machen.**

**W**o Fels und Wasser dich begleiten – das Motto des Eifelsteigs trifft ins Schwarze. Die Fakten zuerst. Über eine Distanz von rund 313 Kilometern führt der Weg von der alten Kaiserstadt Aachen über das „Hohe Venn“, durch das einsame Rurtal, vorbei an imposanten Stauseen, durch den Nationalpark Eifel und über die Vulkaneifel bis hin zur Südeifel. Insgesamt 15 Etappen unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade hat der ambitionierte Wanderer vor sich, der den gesamten Eifelsteig von Nord nach Süd durchlaufen will. Dabei führt der Weg durch eine Landschaft, die so abwechslungsreich ist wie kaum eine andere. Schließlich ist die Eifel, jenes Mittelgebirge zwischen Aachen, Köln, Koblenz und Trier, bekannt für ihre außergewöhnliche Vielfalt. Verstreute Wälder, Obstwiesen, Weideland, Moore, Heideflächen und

Felslandschaften sind dort ebenso zu finden wie Bäche, Seen und Talsperren. Das Motto des Eifelsteigs ist also durchaus Programm.

Natürlich kommen auch weniger ambitionierte Wanderer bei einer Tour über den Eifelsteig auf ihre Kosten. Wer sich nicht ganz so viel vornehmen möchte, konzentriert sich auf einzelne Etappen des gut ausgebauten Wanderweges. Dabei können bestimmte Themen das Ziel vorgeben. Ein echter Höhepunkt für Naturliebhaber zum Beispiel ist der Nationalpark Eifel, zu dem schon die ersten Etappen des Eifelsteigs von Aachen aus führen. Nordrhein-Westfalens einziger Nationalpark erstreckt sich über eine Fläche von rund 110 Quadratkilometern. Laubwälder, Wiesen, Bäche, Seen und schroffe Felsgebilde gehören zu seinen wesentlichen Kennzeichen. Hier lässt sich die Faszination Wildnis hautnah erleben. Zahlreiche – zum Teil auch seltene – Tierarten fühlen sich im Nationalpark wohl. So zum Beispiel der Luchs oder die sogenannten „Eifeltiger“, die Wildkatzen.  
[www.eifelsteig.de](http://www.eifelsteig.de)

### VOM SAUERLAND INS SIEGERLAND

Ortswechsel: Östlich der Eifel verbindet der Rothaarsteig, der sogenannte „Weg der Sinne“, das Sauerland mit der Region Siegerland-Wittgenstein und dem hessischen Lahn-Dill-

## Auf Kyrills Spuren

Im Sauerland erinnert noch heute der Kyrill-Pfad an den gleichnamigen Orkan, der am 18. Januar 2007 große Waldflächen zerstört und auch vor dem Rothaarsteig nicht haltgemacht hat. Von dem Dorf Schanze aus führt ein rund 1.000 Meter langer befestigter Pfad zu Orten der Kyrill-Zerstörung, die ganz bewusst so erhalten wurden. Holzstege und Trittleitern führen über entwurzelte Baumriesen durch das

Chaos. Der Pfad dient aber nicht nur der Erinnerung, sondern auch als Erlebnis- und Forschungsstätte. Ein Teil ist barrierefrei angelegt und somit für Rollstuhlfahrer und Familien mit Kleinkindern zugänglich.

Nach Absprache bieten die Rothaarsteig-Ranger geführte Touren auf dem Kyrill-Pfad an: Telefon 0171 5871651, E-Mail: [fred.j.hansen@t-online.de](mailto:fred.j.hansen@t-online.de).

**ROTHAARSTEIG.** Sogenannte Waldsofas laden unterwegs zum Verschnaufen ein.  
Foto: [www.rothaarsteig.de](http://www.rothaarsteig.de), [www.kappest.de](http://www.kappest.de)



Bergland. Von Brilon am Nordostrand des Sauerlandes führt der Weg – je nach Kondition und Laune – wahlweise in sechs, acht oder zwölf Etappen bis nach Dillenburg. Rund 154 Kilometer liegen zwischen Start und Ziel. Auch hier lassen sich einzelne Teilstrecken herausgreifen, wenn die Zeit für eine mehrtägige Tour nicht ausreicht. Wofür man sich auch entscheidet, vielfältige Eindrücke sind garantiert. Auf naturbelassenen, gut markierten Wegen geht es über Bergheiden und Felsen durch Wälder und vorbei an den Quellen von Möhne, Ruhr, Sieg, Eder und Dill. Unterwegs erwarten die Wanderer malerische Orte, Kletterpartien, Hängebrücken, Burgruinen, Waldskulpturen und sogar Waldsofas, die gerade nach anstrengenden Passagen zur Rast einladen.  
[www.rothaarsteig.de](http://www.rothaarsteig.de)

### DIE „UNBEKANNTE SCHÖNHIT“

Auch im Bergischen Land, der Region zwischen Wuppertal, Leverkusen, Gummersbach und Waldbröhl, gibt es viel zu entdecken. Bislang fristet die Wanderregion ein eher verborgenes Dasein als „unbekannte Schönheit“. Doch das soll sich jetzt ändern. Schon seit einer Weile arbeiten verschiedene Partner, darunter die Kommunen und Tourismusvereine der Region, gemeinsam daran, „das Bergische“ als Wanderland zu etablieren. Im Zuge des ge-

meinsamen Projektes werden vorhandene Wanderwege ausgebaut, miteinander verknüpft und auch inhaltlich aufgewertet, sodass ein attraktives Wegenetz entsteht. Zwei Fernwanderwege, der Bergische Panoramasteig und der Bergische Weg sowie mehr als 20 sogenannte „Bergische Streifzüge“ für kleinere Touren bilden dann das Bergische Wanderland, das zum Teil mit anderen bekannten Fernwanderwegen wie etwa dem Rothaarsteig verbunden ist. Naturfreunde dürfen also gespannt sein, denn die Region hat einiges zu bieten: Eine offene Mittelgebirgslandschaft mit Wäldern, Wiesen, Flüssen und Talsperren sowie obendrein eine rund 2.000-jährige Kulturgeschichte erwarten die Gäste.

[www.dasbergische.de](http://www.dasbergische.de)

### FREIZEITSPASS FÜR AKTIVE

Ob Wandern oder Radfahren, Reiten oder Golfen, Wassersport oder Skifahren – Nordrhein-Westfalen ist ein Land für Aktive. Näheres über die zwölf Regionen und die vielfältigen Möglichkeiten, aktiv zu sein, erfahren Sie unter [www.dein-nrw.de/aktiv](http://www.dein-nrw.de/aktiv)



# NRW TUT GUT...



## YOGA FÜR KÖRPER UND SEELE.

Die sanften Übungen bieten Entspannung und geben dem Körper zugleich Kraft und Beweglichkeit.  
Foto: Tourismus NRW e.V.

**Nordrhein-Westfalen ist schön – und hält vital. Über 30 Heilbäder und Kurorte mit Heilmitteln wie Moor, Sole, Mineralquellen oder Heilklima bieten gesunden Urlaub mit Langzeitwirkung oder auch die kleine Auszeit zwischendurch. Abgerundet wird das Angebot durch eine Fülle an Wellness- und Präventionsangeboten in den Bädern und Thermen des Landes.**

Die Höhenzüge des Teutoburger Waldes waren schon zu Zeiten der römischen Legionäre bekannt für ihre wohltuende Wirkung. So schlugen die Römer bereits vor 2.000 Jahren in der Region Ostwestfalen-Lippe ihr Sommerlager auf, um sich von ihren Schlachten zu erholen. Auch heute noch sorgen wunderbare Landschaften und das reine Klima für eine hohe Dichte an Kurbädern und Heilorten im sogenannten „Heilgarten Deutschlands“.

### WIE EIN TAG AM MEER

Gesunde Luft wie an der See, sprudelnde Quellen mit heilsamer Sole und medizinisch wirksames Moor sind die Zutaten für einen wohltuenden Erholungsaufenthalt im Teutoburger Wald. Viele Kurorte in Ostwestfalen setzen dabei auf die Verbindung von moderner Medizin, natürlichen Heilmitteln und Präventionsangeboten. Individuelle Schwerpunkte verleihen den Orten Profil. So ist das traditionelle Heilbad Bad Oeynhausen bekannt für seine Fachkliniken und Therapeuten im Bereich der Herzmedizin und der Diabetesbehandlung, es gilt sogar als das Herz- und Diabeteszentrum in Nord-

rhein-Westfalen. Darüber hinaus hat das Kurbad mit dem Jordansprudel, der auch als Wahrzeichen der Stadt gilt, eine der größten kohlenstoffhaltigen Thermalsolequellen der Welt. Natürliche Sole ist auch die Grundlage für die Berühmtheit Bad Salzuflens. Neun sprudelnde Quellen schenken den Besuchern gesunde Energie und Vitalität. Das europaweit

einzigartige Erlebnis-Gradierwerk verwöhnt mitten im Teutoburger Wald mit frischer Meeresluft. Ein Besuch der Sole-Nebelkammer mit ihren belebenden Mikropartikeln ist ein ganz besonderes Erlebnis: Hier gibt es neben gesunder Luft einen Sternenhimmel mit farblich wechselnder Beleuchtung und zur Entspannung sanfte Musik. In den traditionellen Moor- und Mineralheilbädern Bad Driburg und Bad Meinberg wirkt hingegen die Kraft des Moores. Darüber hinaus sind beide Kurorte auch für ihre Mineralquellen bekannt, die sich in gezielten Anwendungen zur Regulierung des Mineralhaushaltes einsetzen lassen. Bad Driburg, das übrigens vom Europäischen Tourismusinstitut

als bestes Heilbad in NRW ausgezeichnet wurde, entführt Besucher in seiner SalzGrotte direkt ans Meer: 20 Tonnen Kristall- und Meersalz ermöglichen ein tiefes Durchatmen. Ob sich Erholungssuchende jetzt für therapeutisches Wandern in Halle/Westfalen entscheiden, Yoga und Moor in Bad Meinberg genießen, beim Anti-Stress-Programm in Bad Holzhausen abschalten oder während der Kneippanwendungen in Bad Wünnenberg Energie wecken – neue Kräfte tanken können Gesundheitsbewusste in allen Kurorten in NRW.

### KURZURLAUB VOR DER HAUSTÜR

Manchmal muss es jedoch gar kein langer Kuraufenthalt sein. Oft reicht schon eine kleine Auszeit vom Alltag. Diese bieten auf ganz unterschiedliche Weise die zahlreichen Thermen in Nordrhein-Westfalen. Das Angebot reicht von sprudelnd heißen Mineralquellen bis hin zum tropisch anmutenden Inselparadies. Und das Beste daran: Bäder und Ther-

### KURORT MIT FLAIR: BAD OEYNHAUSEN.

Mit Blick auf das Kurhaus Bad Oeynhausen einfach mal die Seele baumeln lassen. Der ostwestfälische Kurort begeistert mit seiner Gründerzeit-Architektur, schönen Parks und hübschen Cafés. Foto: Udo Hartmann



## ENTSPANNUNG IM WASSER.

Die Badhalle der Carolus Thermen in Aachen. Foto: Bernd Stuhlmann

men liegen nicht selten direkt vor der eigenen Haustür. In Köln baden Besucher der Claudius Therme in staatlich anerkanntem Heilwasser mit bestem Blick auf den Dom. Die Anlage direkt am Rhein gehört laut Stiftung Warentest zu den schönsten Thermalbädern Deutschlands. Die Qual der Wahl haben Besucher des Inselparadieses Mediterana im Bergischen Land, wenn sie sich zwischen unterschiedlichen Baderitualen und -zeremonien, Thermal- und Vitalquellen, Wasserwelten und Badekreationen entscheiden müssen. Saunabegeisterte werden sich im Natursolebad in Werne wohlfühlen. Dort laden klassische finnische Saunen wie auch Blockhaus-Banja oder unterschiedliche Dampfbäder zum gesunden Schwitzen ein. Ein anschließender Besuch des Solebades rundet den Tag ab. Ruhe und Entspannung bieten auch die Carolus Thermen in Aachen. Hier verspricht wohltuende Wärme in Kombination mit 19 verschiedenen Mineralelementen Linderung bei Erkrankungen der Knochen, Muskeln, Gelenke und Haut. Zudem bieten die Carolus Thermen mit ihrer Thermal- und Saunalandschaft und einer breiten Palette an Verwöhnangeboten eine wohltuende Auszeit vom Alltag. Neueste Attraktion ist seit Januar das Geysirbad Strokur: In regelmäßigen Abständen schießen heiße Dampfstoße bis zu 35 Meter aus dem Boden und erinnern damit an isländische Geysire. Da ist der Alltag schnell vergessen.

### CLAUDIUS THERME GMBH & CO. KG

Sachsenbergstraße 1 · 50679 Köln  
Tel. 0221 98144-0  
[www.claudius-therme.de](http://www.claudius-therme.de)

### MEDITERANA

Saaler Mühle 1  
51429 Bergisch Gladbach-Bensberg  
Tel. 02204 2020  
[www.mediterana.de](http://www.mediterana.de)

### CAROLUS THERMEN BAD AACHEN

Stadtgarten/Passstraße 79 · 52070 Aachen  
Tel. 0241 18274-0  
[www.carolus-thermen.de](http://www.carolus-thermen.de)

### NATUR-SOLEBAD WERNE GMBH

Am Hagen 2 · 59368 Werne  
Tel. 02389 9892-0  
[www.natur-solebad-werne.de](http://www.natur-solebad-werne.de)

### NRW – GESUND & VITAL

Nordrhein-Westfalen betont den Wohlfühlfaktor. Heilbäder und Kurorte fördern mit individuellen Angeboten die Vitalität, Bäder und Thermen verwöhnen mit der heilenden Kraft des Wassers. Zusätzliche Informationen über die Auszeit vom Alltag finden Sie unter [www.dein-nrw.de/gesund](http://www.dein-nrw.de/gesund)



# HIER SPIELT DIE MUSIK

## DIE BESTE ZEIT DES LEBENS

Jenny Bach und Dániel Rákász als Baby und Johnny im Musical „Dirty Dancing“ in Oberhausen.

Foto: Stage Entertainment



## „DIRTY DANCING“

Metronom Theater Oberhausen  
Tel. 040 31186-100  
[www.stage-entertainment.de](http://www.stage-entertainment.de)

## „KEIN PARDON“

Capitol Theater Düsseldorf  
Tel. 0211 7344-0  
[www.capitol-theater.de](http://www.capitol-theater.de)

## „STARLIGHT EXPRESS“

Bochum  
Tel. 0234 50602-0  
[www.starlight-express.de](http://www.starlight-express.de)

## „GANZ ODER GAR NICHT“

Theater Dortmund  
Tel. 0231 5025547  
[www.theaterdo.de](http://www.theaterdo.de)

## „ELISABETH“

Colosseum Theater Essen  
Tel. 0201 2402-0  
[www.colosseumthater.de](http://www.colosseumthater.de)

## „CHESS“

Theater Bielefeld  
Tel. 0521 512502  
[www.theater-bielefeld.de](http://www.theater-bielefeld.de)

## „CATS“

Festplatz Köln  
Tel. 0211 7344-0  
[www.cats.de](http://www.cats.de)

In Oberhausen erleben Baby und Johnny die beste Zeit ihres Lebens, in Düsseldorf kennt Hape Kerkeling „Kein Pardon“ und durch Bochum rast seit mehr als 20 Jahren der Starlight Express. Nordrhein-Westfalen hat sich als Musicalstandort etabliert, begeistert mit wechselnden Produktionen und erfolgreichen Dauerbrennern. Warum also nicht den Städtetrip in die Metropolen an Rhein und Ruhr mit einem Musicalbesuch kombinieren? Wir liefern Ihnen die Argumente für ein Wochenende im Musicalland NRW.

Heiße Tänze, jede Menge Hits und eine große Liebesgeschichte lassen im Stage Metronom Theater Oberhausen einen Kinoklassiker der 1980er-Jahre lebendig werden: „Dirty Dancing – Das Original live on Stage“ ist die Bühnenversion des Kultfilms mit Patrick Swayze und ein absolutes Muss für alle Fans von Frances „Baby“ Houseman und Johnny Castle. Obwohl das Bühnenstück von Autorin Eleanor Bergstein dem Filmstoff in jeder Hinsicht die Treue hält, kann sich der Musicalbesucher doch auf einige Überraschungen freuen: „Das Musical bietet mehr Songs, stärker ausgebaute Charaktere, nie zuvor gezeigte Szenen und noch heißere Tänze“, verspricht Hauptdarstellerin Jenny Bach. Die 24-Jährige stand bereits 2010 mit Tanzpartner Dániel Rákász als Dirty-Dancing-Traumteam in Berlin auf der Bühne. Die Darstellung der Baby ist für sie

eine Traumrolle – und das, obwohl das Tanzen ihr anfangs gar nicht leichtfiel. „Ich habe meine Ausbildung an der Stage School in Hamburg absolviert, aber mein Schwerpunkt lag auf dem Gesang. Das Tanzen habe ich erst bei Dirty Dancing mithilfe von Dániel so richtig gelernt.“ Das Engagement in Oberhausen ist für die gebürtige Walthoferin ein Heimspiel. „Nach meiner Zeit in Hamburg und Berlin ist es schön, jetzt so nah bei Familie und Freunden zu sein. Zudem haben wir in Oberhausen bisher wirklich ein Traumpublikum gehabt: Die Leute sind offenherzig, lassen sich mitreißen und begeistern.“ Da wird zu Hits wie „Hungry Eyes“ und „Hey Baby“ kräftig gefeiert. Und wenn dann beim großen Finale Johnny und Baby zu „Time of my Life“ den legendären letzten Tanz der Saison tanzen, dann ist der Zuschauer live dabei und genießt „die beste Zeit des Lebens“.

## SCHNITTCHEN UND DER GROSSE RUHM.

Hape Kerkeling hat mit „Kein Pardon“ in Düsseldorf die Lacher auf seiner Seite.

Foto: Mehr! Entertainment

## „KEIN PARDON“ IN DÜSSELDORF

Ruhrgebiets-Charme und ordentlich „Spas inne Backen“ stehen derzeit in Düsseldorf auf dem Spielplan, wo Hape Kerkelings „Kein Pardon – Das Musical“ seit dem November 2011 die Zuschauer im Capitol Theater zu wahren Lachsalven hinreißt. Als Grundlage für das Musical diente der gleichnamige Film von und mit Hape Kerkeling aus dem Jahr 1993. Gemeinsam mit Comedian und Moderator Thomas Hermanns brachte der beliebte Entertainer die sympathische Ruhrgebietsfamilie Schlönzke aus dem Film auf die Bühne. Zwei Jahre Arbeit stecken hinter der humorvollen Produktion, die einem viel zitierten Leitsatz folgt: „Jeder Mensch hat einen Traum. Wehe nur, wenn der sich erfüllt. Dann kennt das Schicksal kein Pardon!“ Die Geschichte erzählt mit viel Augenzwinkern von den Tücken der Fernsehwelt. In der Rolle des cholerischen Showmoderators Heinz Wäsche glänzt Komiker und Moderator Dirk Bach. Neben bekannten Hits wie „Witzigkeit kennt keine Grenzen“ oder „Das ganze Leben ist ein Quiz“ sorgen dabei zahlreiche eigens für die Bühnenfassung geschriebene Songs für einen unterhaltsamen Hörgenuss.

## „STARLIGHT EXPRESS“

Während „Kein Pardon – Das Musical“ in Düsseldorf gerade erst Premiere feierte, rollt durch Bochum seit über 23 Jahren ein mitreißendes Musical-Phänomen. Mit über 13 Millionen Besuchern ist „Starlight Express“ das weltweit erfolgreichste Musical an einem Standort. Dafür erhielten die Bochumer sogar eine Auszeichnung der Guinness World Records, London. Im eigens errichteten Starlight



Express-Theater nahe des reirpower-Stadions fand 1988 die deutschsprachige Uraufführung des Musicals von Andrew Lloyd Webber statt. Die Begeisterung ist seither ungebrochen. Mehr als 100 Mal haben einige eingefleischte Fans bereits mit Dampflok Rusty bei der Weltmeisterschaft der Lokomotiven mitgefiebert, den Fahrtwind und das Adrenalin gespürt, wenn die Akteure auf Rollen nur wenige Zentimeter entfernt an ihnen vorbeirauschen. Neben den technischen Effekten, rasanten Stunts der Schauspieler sowie elektronischen und rockigen Klängen gibt es jedoch auch romantische, ruhige Momente. So zum Beispiel, wenn Erste-Klasse-Waggon Pearl das gefühlvolle „Hilf mir verstehen“ singt. Und spätestens, wenn der Titelsong „Starlight Express“ erklingt, können selbst jene mitsingen, die das Musical zum ersten Mal erleben.

## MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Nordrhein-Westfalen überzeugt jedoch nicht nur mit den genannten heimischen Musicalinszenierungen, auch wechselnde reisende Produktionen gastieren auf den vielen Bühnen des Landes. So ist zum Beispiel noch bis zum 7. März 2012 im Theater Dortmund das Musical „The Full Monty – Ganz oder gar nicht“ zu erleben. Die Geschichte um fünf arbeitslose Männer, die als Stripper ihre Finanzen aufbessern wollen, war bereits in der britischen Filmvorlage 1997 ein Erfolg. Und so verwundert es nicht, dass das Publikum die Dortmunder Bühnenversion in der Inszenierung von Gil Mehmert (siehe auch Seite 23) mit regelmäßigem Szenenapplaus feiert. Noch bis zum 4. März 2012 erzählt derzeit das Musical „Elisabeth“ im Essener Colosseum Theater die wahre Geschichte von Sissi. Das Drama um Leben und Tod der österreichischen Kaiserin wurde 1992 in Wien uraufgeführt und fand seither auch international große Beachtung. In Bielefeld geht es hingegen um Politik, Verschwörung, Liebe und Eifersucht: Das Musical „Chess“, mit Musik aus der Feder der ABBA-Hitschreiber Benny Andersson und Björn Ulvaeus, zeigt vom 10. Februar bis 12. Juni 2012 den erbitterten Kampf zweier Schachspieler. Sanfter geht es später im Jahr am Rhein zu. „Cats“ ist auf großer Theaterzelt-Tour und lässt vom 29. September bis 28. Oktober 2012 auf dem Festplatz Köln die Katzen tanzen.

## LOKOMOTIV-WELTMEISTERSCHAFT

Auch nach über 20 Jahren noch nicht von der Rolle: „Starlight Express“ in Bochum  
Foto: Starlight Express GmbH, Jens Hauer



**SCHLOSS AUGUSTUSBURG.**

Auf den Ruinen eines ehemaligen Wasserschlosses erbaut, war das Schloss eine Lieblingsresidenz des Fürsten Clemens August. Foto: Klaus Wohlmann

# BAROCK UND ROKOKO AM RHEIN

Einzigartig und authentisch – die von der UNESCO ausgezeichneten Welt-erbestätten, zu denen allein in Deutschland 36 zählen, sind allesamt etwas Besonderes. In Nordrhein-Westfalen sind vier der Stätten beheimatet – Grund genug, diese in unserer Serie „Welterbestätten in NRW“ vorzustellen. Den Anfang macht das Schloss Augustusburg mit seiner Gartenanlage und dem Jagdschloss Falkenlust in Brühl zwischen Köln und Bonn.

**G**roß und imposant ragt Schloss Augustusburg vor dem Besucher auf. Der breite Weg im Rautenmuster führt vorbei an gepflegten Bäumen und grünen Wiesen direkt auf das im Jahr 1768 fertiggestellte Schloss zu, das zu den bedeutendsten Schöpfungen des Rokoko in Deutschland

zählt. Im 12. Jahrhundert stand an gleicher Stelle eine Wasserburg in dem ehemals wasserreichen, sumpfigen Gelände. Von dem einstigen Sumpfland ist nicht mehr viel zu sehen. Auf diesen Ruinen begann im Jahr 1725 der Bau des Schlosses Augustusburg. Der Kölner Kurfürst und Erzbischof Clemens

August aus dem Hause Wittelsbach plante zunächst ebenfalls ein Wasserschloss, entschied sich aber 1728 um und ließ schließlich innerhalb von 40 Jahren das Palais in seiner heutigen Gestalt errichten. Mehr über die Geschichte des Schlosses zeigt ein Blick in den Keller, wo auch jetzt noch die massiven Fundamente und Gewölbe erkennbar sind. Hier begibt sich der Besucher im Rahmen der besonderen Themenführung „Spurensuche“ auf eine spannende Reise ins Mittelalter und erlebt die Geschichte des Bauwerks hautnah.

**EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT**

Vom Kellergewölbe führt die „Spurensuche“ in die oberen Etagen, die über die berühmte, aufwendig verzierte Prunktreppe zu erreichen sind. Ein Blick hinter die Kulissen der Prunkräume in den Repräsentationsappartements, die bis zum Umzug nach Berlin im Jahr 1996 auch von der Bundesregierung für Staatsempfänge genutzt wurden, verspricht einen historischen Rückblick der besonderen Art. Zu den Räumen gehört unter anderem das „Abtritts-

**SCHLOSS FALKENLUST.**

Als begeisterter Falkenjäger ließ der Kurfürst das Schloss Falkenlust in der Flugbahn der bevorzugten Beutetiere der Falken bauen. Foto: Horst Gummersbach

zimmer“ des Kurfürsten, in dem ein Toilettenstuhl – eingerahmt von den Porträts der Lieblingsfalken Clemens Augusts – untergebracht war. Die „Dienstwohnung“ der Kammerdiener befand sich direkt über dem „stillen Örtchen“, damit das Personal im Bedarfsfall so schnell wie möglich zur Stelle sein konnte. Weitere Anekdoten, alte und neue Geheimnisse, Eindrücke des alltäglichen Schaffens und bisher ungelöste Rätsel erfährt der Besucher während der ca. 90-minütigen Führung.

**HOHER BESUCH**

Wer lieber erfahren möchte, welche Staatsoberhäupter zwischen 1949 und 1996 – Bonn war zu dieser Zeit Regierungssitz – über die Stufen der Prunktreppe geschritten sind, der sollte die Themenführung „Anekdoten und (in)diskrete Plaudereien – Geschichten vor und hinter den Kulissen von Staatsempfängen“ besuchen. Anfängen von den aufwendigen Vorbereitungen der Empfänge über die Bewirtung bis hin zu skurrilen Geschichten über die Vorlieben und Abneigungen einzelner Staatsmänner und gekrönter Häupter zeigt die Führung das Schloss als Repräsentationsort. Weitere Erkundungstouren werden zwischen Mai und November zu festen Terminen angeboten.

**WO DIE FALKEN FLIEGEN**

Zum Schloss Augustusburg gehört auch die nach französischem Vorbild geschaffene ba-

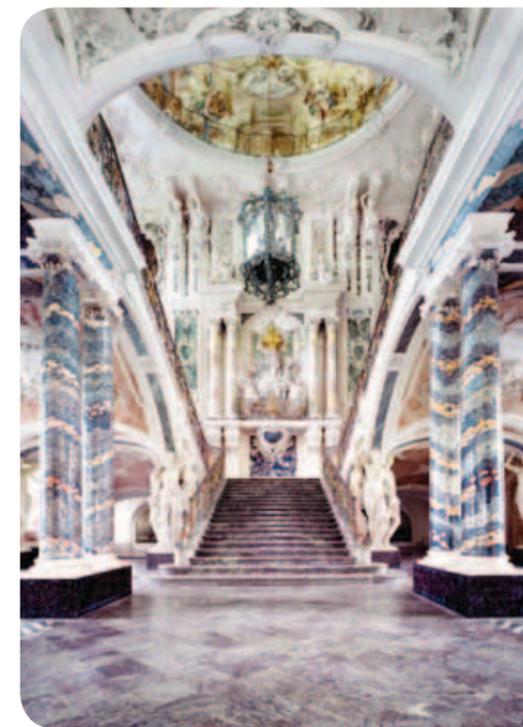
rocke Gartenanlage. Fontänenbecken und Spiegelweiher, Zierbeete und eine erlesene Blumenvielfalt vereinen sich zu einer facettenreichen Tier- und Pflanzenwelt, deren naturbelassener äußerer Teil unter Naturschutz steht. Der weitläufige Park eignet sich bestens für ausgedehnte Spaziergänge bis hin zum angrenzenden Waldbereich. An dessen Rand, am Ende einer langen Allee, ist das Jagdschloss Falkenlust, eines der beliebtesten Lustschlösser des Fürsten, zu finden. Der begeisterte Falkenjäger Clemens August wählte diesen Bauplatz mit Bedacht: Das Jagdschloss liegt auf der Flugbahn der Reiher, den bevorzugten Beutevögeln der Falken. So konnten der Kurfürst und seine Jagdgesellschaft direkt vom Schloss aus ihre abgerichteten Falken auf die Jagd schicken. Im Anschluss zog sich die höfische Gesellschaft zu Genuss und Spiel in die Innenräume des Schlosses zurück, durch die im Jahr 1763 auch der junge Mozart voller Bewunderung schritt.

Gemeinsam mit Schloss Augustusburg nahm die UNESCO den Garten und Falkenlust im Jahr 1984 als Beispiel für ein einmalig erhaltenes Gesamtkunstwerk des Rokoko in Deutschland in die Liste des Welterbes auf. Beide Schlösser sowie der Garten sind der Öffentlichkeit zugänglich. Während Augustusburg allerdings nur im Rahmen von Führungen besichtigt werden kann, stehen Falkenlust und die Parkanlage den Besuchern auch zur Erkundung auf eigene Faust zur Verfügung.

**EIN GENUSS FÜR DIE OHREN**

In regelmäßigen Abständen finden klassische Konzerte im Schloss statt. Im Rahmen der „Brühler Schlosskonzerte“ führt das Hausorchester bereits in der 54. Spielzeit barocke und klassische Musik auf. Neben zahlreichen Meisterwerken des 17. und 18. Jahrhunderts zeichnen sich die Schlosskonzerte durch das erste und einzige Haydn-Festival Deutschlands aus. Jedes Jahr im August präsentieren die renommiertesten Haydn-Interpreten zehn Tage lang das umfangreiche Werk des Komponisten. Aufführungsort ist das Prunktreppenhaus, das für eine einmalige Atmosphäre sorgt. Auch außerhalb des Festivals sind das Treppenhaus von Schloss Augustusburg sowie die benachbarten Kirchen und Säle jeden Sommer Veranstaltungsorte für weitere hochrangige Konzerte.

**UNESCO-WELTERBESTÄTTE  
SCHLÖSSER AUGUSTUSBURG  
UND FALKENLUST**  
50321 Brühl · Tel. 02232 44000  
[www.schlossbruehl.de](http://www.schlossbruehl.de)  
[www.schlosskonzerte.de](http://www.schlosskonzerte.de)

**KONZERTE AUF DER PRUNKTREPPE.**

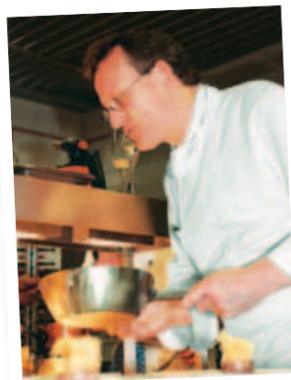
Oben: Der künstlerische Leiter Andreas Spering und die Capella Augustina, das Orchester der Brühler Schlosskonzerte. Foto: Brühler Schlosskonzerte

Unten: Die beeindruckende Prunktreppe entstand nach einem Entwurf von Balthasar Neumann. Foto: Horst Gummersbach



# NÄHER, ALS DU GLAUBST

Das Kochen ist derzeit eines der beliebtesten Hobbys der Deutschen. In zahlreichen TV-Sendungen kann man den Besten im Lande über die Schulter schauen und Genuss beim Zubereiten und Verzehren miterleben. Nordrhein-Westfalen zählt mit 38 Sterneköchen zur Spitze der Genusssliga. Einer dieser Sterneköche ist Jens Bomke aus Wadersloh im Münsterland.



**REGIONALITÄT KANN MAN SCHMECKEN.** Sternekoch Jens Bomke aus Wadersloh im Münsterland schätzt die Nähe zum Erzeuger.

Mein Lieblingsprodukt aus Westfalen ist die Kartoffel, die ich seit vielen Jahren bei zwei Landwirten hier in Wadersloh kaufe. Und eine ebenso wichtige Rolle auf unserer Speisekarte spielt das Wildbret aus heimischen Jagden – fein oder deftig, einfach oder raffiniert, klassisch oder modern interpretiert – mit Wild lässt sich ganzjährig etwas zaubern“, Jens Bomke (49), Chef des gleichnamigen Hotelrestaurants aus Wadersloh, muss es wissen. Seit 19 Jahren hat er einen der hoch-

beehrten Michelin-Sterne und viele weitere Auszeichnungen, die für den Genuss in seinen Räumlichkeiten sprechen. Das offene Geheimnis der Qualität seiner Küche ist die Nähe zum Erzeuger. Milchkalber von einem befreundeten Wadersloher Züchter, Spargel vom Nachbarhof, Zwetschgen aus dem eigenen Garten. „Regionalität kann man schmecken und daher freue ich mich über die wachsende Zahl bester Grundprodukte meiner Heimat. Ich möchte wissen, woher die Produkte stammen – für

mich und für meine Gäste.“ Diese Regionalität ist für ihn Ursache für wahre Geschmackserlebnisse und Ausgangspunkt für den eigentlichen Genuss. Und daran lässt er gerne teilhaben. Als einer der Senioren der Jeunes Restaurateurs d'Europe gibt er seine Erfahrung gerne an junge Kollegen und Mitarbeiter weiter. In saisonal orientierten Kochkursen kann ihm jedermann direkt in den Kochtopf schauen. Den Abschluss bildet ein festliches Menü.

## Rezept: Falsche Prinzregententorte mit Pfifferlingen, sübsaurem Spitzkohl und Champignonkartoffeln

| Zutaten:             | Füllung:                     |
|----------------------|------------------------------|
| Crêpes:              | 400 g klein geschnittene     |
| 75 g Mehl            | geputzte Pfifferlinge        |
| 4 Vollei             | 10 g Blatt Petersilie        |
| 0,1 l Milch          | 10 g Kerbel, leicht blättrig |
| 0,05 l Sahne         | geschnitten                  |
| 20 g flüssige Butter | 1 Thymianzweig               |
| Salz, Pfeffer        | Spur Knoblauch               |

**Zubereitung Falsche Prinzregententorte**  
Sechs dünne Crêpes aus Mehl, Vollei, Milch, Sahne, flüssiger Butter, Salz und Pfeffer in der Pfanne ausbacken. Die Pfifferlinge werden klein geschnitten, ansortiert und mit Blatt Petersilie, Kerbel, Thymian und Knoblauch versetzt. Durch das Ansortieren nehmen die Pfifferlinge an Röstitoffen und Geschmack zu. Anschließend nimmt man eine Tortenform (18 cm Ø – genauso groß sollte die Pfanne zum Crêpesbacken sein) und gibt schichtweise die Crêpes und die Pfifferlingsfüllung hinein und schichtet es dann hoch. Wichtig ist, dass das Ganze über Nacht leicht gepresst wird, um ihm Stabilität und Konsequenz zu verleihen.

**Zubereitung Sübsaurer Spitzkohl**  
Der Spitzkohl wird in Julienne geschnitten und in der Pfanne ansortiert und mit Weißwein- oder Champagneressig abgelöscht. Anschließend blanchierte Keniabohnen-Rauten hinzugeben und mit Salz, Pfeffer und einer dezenten Prise Zucker abschmecken.

**Zubereitung Champignonkartoffeln**  
Kartoffeln mit einem Perl- und Kernausstecher in Form bringen. In Salzwasser garen und anschließend in einer Kasserolle ansortieren mit etwas Nussbutter und Geflügeljus.



### FÜR FEINSCHMECKER

Von der gehobenen Sterneküche über regionale Besonderheiten bis zur urigen Brauhausküche – Nordrhein-Westfalen bietet kulinarische Genüsse für jeden Geschmack. Mehr über das Genussland NRW erfahren Sie unter [www.dein-nrw.de/genuss](http://www.dein-nrw.de/genuss)



### GIL MEHMERT

Jahrgang 65, aufgewachsen zwischen Ruhrgebiet und Münsterland, begann zunächst ein Musikstudium in Köln und absolvierte anschließend den Regiestudiengang bei August Everding in München. Seine Inszenierungen, die alle Genres umspannen, entstanden an zahlreichen renommierten Bühnen, unter anderem in Berlin, Bochum, Hamburg, München, Zürich und Wien. Zudem arbeitet Gil Mehmert auch im Film und lehrt seit 2003 als Professor im Studiengang Musical an der Folkwang-Universität Essen.  
Foto: Iko Freese

## „GANZ ODER GAR NICHT“



Szene aus dem Musical „The Full Monty – Ganz oder gar nicht“ an der Oper Dortmund.  
Foto: Theater Dortmund

Nach über 20-jährigem Exil in München lebe ich seit einigen Monaten mit meiner Familie in Nordrhein-Westfalen. Wobei mein persönliches NRW eigentlich NRRGW heißt: Nordrhein-Ruhrgebiet-Westfalen! Dieser Ortswechsel scheint vielen exotischer, als würde man nach Australien auswandern. Zumindest wenn man sich bei Maklern, Autoverleihern oder Ärzten als Zugezogener aus dem Münchner Glockenbach-Viertel outen muss – meist erntet man Mitleid. Aber es war freiwillig! Gut, ich darf an der Folkwang-Universität lehren, aber auch das müsste ich ja nicht unbedingt tun. Aber ich tue es wahnsinnig gerne. Einige Jahre bin ich gependelt – es war einfach schön in München –, aber als ich durch meine Regie für die Eröffnungs-Show und das Finale der RUHR.2010 tief in die Seele der Mächtigen-Metropole eintauchen musste, da mochte ich diese Metropole wieder so furchtbar gern, dass mir München auf einmal zu schön war. Aus dem Pendeln wurde ein Pendel, das nach Essen ausschlug. Aber es ist ja nicht nur Hinkehr, sondern Rückkehr. Auch in den letzten Jahren habe ich immer wieder an Theatern der Region gearbeitet, aber spätestens seit meine Kinder hier zur Schule gehen, ich mich den täglichen Themen nicht entziehen kann, erlebe ich das anders. Vielleicht wie ein Fußballprofi, der bei seinem Heimatverein spielt und dem der Torjubel etwas süßer schmeckt. So ging es mir jedenfalls bei der Produktion des Musicals FULL MONTY an der Oper Dortmund. Das Haus hatte schon, zumindest zuschauerzahlenmäßig, bessere Tage gesehen. Der neue Intendant Jens Daniel Herzog (aus München ...) setzte mit dem unpopulären Titel alles auf eine Karte. Es ging darum, die Menschen mit dieser Geschichte vom Strukturwandel, dem sich die arbeitslosen Stahlarbeiter in ihrer Strip-Show stellen wollen, zu erreichen, zu bewegen, zu gewinnen. Mit wunderbaren Darstellern, fast alle aus der Region, haben wir die Leute erst auf die Sitze und dann aus den Sitzen geholt. Das hatte auf der Bühne und im Zuschauerraum eine Kongruenz an sozialer Relevanz, wie ich sie anderswo noch nicht erleben durfte.

# DER SCHÖNSTE WEG NACH NORDRHEIN-WESTFALEN: WWW.DEIN-NRW.DE



WERDEN SIE FAN VON „DEIN NRW“:

 [www.facebook.com/NordrheinWestfalen](https://www.facebook.com/NordrheinWestfalen)

 [www.twitter.com/nrw\\_tourismus](https://www.twitter.com/nrw_tourismus)



**TOURISMUS NRW E.V.**

Völklinger Straße 4 · D- 40219 Düsseldorf

E-Mail: [info@nrw-tourismus.de](mailto:info@nrw-tourismus.de)

[www.dein-nrw.de](http://www.dein-nrw.de)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VOM

Ministerium für Wirtschaft, Energie,  
Bauen, Wohnen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**NORD  
RHEIN  
WEST  
FALEN**